

Veränderungen in der Sozialversicherung 2017/18. Eine Erfolgsbilanz

Gleiche Leistung für gleiches Geld



Nach langer Diskussion gelang im Juni 2017 der Durchbruch: Einstimmig wurde von allen Gebietskrankenkassen die Harmonisierung von 17 der 23 Leistungsgruppen beschlossen.

Neue Primärversorgung



Bis 2021 sollen zur bestehenden Hausarztversorgung zusätzlich **75 Primärversorgungseinrichtungen (PVE)** in Form von Primärversorgungsnetzwerken und Primärversorgungszentren österreichweit errichtet werden. In der PVE stehen künftig neben einem Team von Allgemeinmedizinern auch weitere Gesundheitsberufe mit ihrem zusätzlichen Wissen zur Verfügung - zu **deutlich längeren Ordinationszeiten**.

Lehrpraxen



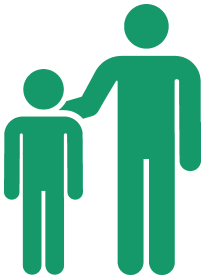
Die Sozialversicherung konnte sich im Februar dieses Jahres mit Bund, Ländern und der Ärztekammer darauf verständigen, die Ausbildung praktischer Ärzte in der Praxis (in sogenannten Lehrpraxen) mit insgesamt rund 25 Millionen Euro bis zum Jahr 2020 zu fördern. **Die Lehrpraxen sind ein wesentlicher Beitrag zur Absicherung der wohnortnahen, medizinischen Versorgung in der Zukunft.**

Neue Kinder-Rehabilitation



Mit der neuen Kinderrehabilitation bekommen Kinder und Jugendliche **eigene Angebote in eigenen Einrichtungen**, die ihren Ansprüchen und Erfordernissen gerecht werden. Bis dato wurden kranke Kinder entweder gemeinsam mit 60- bis 85-jährigen Patienten betreut oder mussten ins Ausland ausweichen.

Finanzielle Erleichterung für Angehörige bei Kinder-Reha



Um die medizinisch notwendige und sinnvolle Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen nicht durch finanzielle Belastungen zu verhindern, wird ab sofort auch die **Zuzahlung für Begleitpersonen** und unbetreute Begleitkinder generell entfallen. Bisher mussten diese Personen eine Zuzahlung in Höhe von rund 8 Euro pro Tag (für maximal 28 Tage) leisten.

Kostenfreier Zugang zur Hebammenhilfe



Konnten bisher Mütter eine Nachbetreuung im Wochenbett durch eine Vertragshebamme nur dann in Anspruch nehmen, wenn sie das Spital frühzeitig (vor dem 4. Tag nach der Entbindung) verlassen haben, so steht diese Leistung jetzt **allen Müttern bis zur 8. Woche** kostenfrei zur Verfügung.

Frühe Hilfen als chancengerechter Start ins Leben



Das Projekt konnte österreichweit auf 62 Bezirke ausgeweitet und so über 1.500 junge und sozial gefährdete Familien jährlich - noch während der Schwangerschaft und in den ersten Jahren nach der Geburt des Kindes – begleitet werden. Eine Studie bestätigt das hohe Kosten-Nutzen-Verhältnis im Lebensverlauf von 1:16 bis 1:25.

Gratis Mundhygiene für Zehn- bis 18-Jährige



Mit neuen Präventionsmaßnahmen setzt die Sozialversicherung künftig verstärkt auf Zahnerhalt: Ab Juli 2018 können 10- bis 18-Jährige **einmal pro Jahr** eine Mundhygiene, das ist eine **professionelle Reinigung der Zähne**, gratis durchführen lassen, Kinder und Jugendliche mit fixer Zahnsperre sogar zweimal. Mit dieser Maßnahme sollen die eigenen Zähne so lange als möglich erhalten bleiben.

App für Eltern-Kind-Pass



Gemeinsam mit dem Familienministerium hat der Hauptverband eine **App** entwickelt, die Eltern nach Eingabe des Geburtsdatums ihres Kindes **an wichtige Impfungen und Meldungen erinnert**. Durch die Verlinkung auf die Landing-Page des Hauptverbandes kann man jetzt auch alle kostenlosen Angebote der Sozialversicherung leicht überblicken – und in wenigen Klicks mit den entsprechenden Einrichtungen Kontakt aufnehmen.

Gaming-App für Kids: Gesund essen spielend erlernen!



Der Hauptverband und IBM Österreich haben gemeinsam mit Schülern der NMS Leibnizgasse das **Handyspiel „Food Jungle“** entwickelt. Das Jump'n'Run-Spiel soll Kinder von 11 bis 14 Jahren motivieren, sich gesund und ausgewogen zu ernähren - und in Zukunft sogar in den Unterricht Einzug halten.

Modernste Therapie für Krebspatienten



Vergangenen Juni stellte der Hauptverband mit **MedAustron** die Finanzierung der Ionen- und Protonenstrahlen-Therapie sicher. Damit können Patienten mit komplexen Tumoren **über die e-card mit modernsten Therapien** behandelt werden.

Modell 5/10/20 für CT- und MR-Untersuchungen



Ab Jahresbeginn gilt für alle 133 Radiologie-Institute mit Kassenvertrag verpflichtend, sich an die mit der Wirtschaftskammer vereinbarte **5-, 10-, bzw. 20-Tagesklausel bei Wartezeiten** zu halten und diese auch auf ihrer Homepage zu veröffentlichen. **Damit sind wir Spitzenreiter in Europa.** Auf der Website wartezeiten.netdoctor.at können Patienten jetzt erfahren, wo sie in ihrer Umgebung am schnellsten eine MRT- oder CT-Untersuchung bekommen.

Größeres Angebot an Psychotherapie



Der beschlossene Ausbauplan sieht eine **Steigerung der Angebotsplätze um 25 Prozent** und eine Aufwandssteigerung um 35 Prozent bis 2020 vor. Ein weiterer Schwerpunkt ist die multiprofessionelle Versorgung im Kinder- und Jugendbereich.

1450 - die telefonische Gesundheitsberatung



Nach knapp einem Jahr hat sich die neue Säule im Gesundheitssystem mit insgesamt mehr als 46.000 Anrufen mit rund 33.500 Gesundheitsberatungen in den drei Pilotbundesländern Wien, Niederösterreich und Vorarlberg bestens etabliert.

Sichere Gesundheitsinformationen im Internet



Auf der neuen **Gesundheits-App „MedBusters“** der Sozialversicherung lässt sich fundiertes medizinisches Fachwissen zu vielen Gesundheitsthemen in einer leicht bedienbaren Mobilanwendung jederzeit abrufen. Mit der **„Faktenbox. Informiert entscheiden!“**, einem weiteren Onlineservice der SV, können Nutzen und Risiken von medizinischen Behandlungen für die persönliche Entscheidung besser abgewogen werden.

Gesundheitswissen in Buchformat



Die **kostenlosen Fachbücher des Hauptverbandes werden jährlich um Gesundheitsthemen** erweitert. Sie sind von namhaften Experten verfasst und leicht verständlich geschrieben, damit auch Laien schwierige medizinische Zusammenhänge erkennen können. Sie tragen dazu bei, das Wissen über Krankheiten bei betroffenen wie Angehörigen zu verbessern. 2018 wurde der Ratgeber „Alkohol – zwischen Genuss und Gefahr“ aufgelegt. In der Buchreihe „Gesund werden. Gesund bleiben.“ sind bisher Ratgeber u. a. zu COPD, Rheuma, Schlaganfall, Depression und Zuckerkrankheit erschienen.

Das Medikamentenpaket



Mit der **Novelle des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (BGBl. I Nr. 49/2017)** wurde ein wichtiger Schritt in Richtung der Sicherung der Nachhaltigkeit des österreichischen Gesundheitssystems getan. Vier Themenblöcke daraus konnten bereits umgesetzt werden: 1. Neue Preisabschläge bei der Aufnahme in den EKO für Generika und Biosimilars. 2. Eine Regelung für Produkte außerhalb des EKO, die in den letzten zwölf Monaten einen Umsatz mit der sozialen Krankenversicherung von über 750.000€ (Basis FAP) erzielt haben. 3. Eine geänderte Vorgehensweise der Preiskommission bei der Feststellung der EU-Durchschnittspreise 4. Das sogenannte „Preisband“ für bestimmte wirkstoffgleiche Produkte im Grünen Bereich des EKO. Mit dem Preisband sollen ungerechtfertigte Preisunterschiede bestimmter wirkstoffgleicher Produkte im Grünen Bereich des EKO bereinigt werden.

Patientensicherheit durch e-Medikation



Die österreichweite Einführung steht fest: **e-Medikation startet 2018** schrittweise in Kassenordinationen und Apotheken und steht für bestmögliche Sicherheit im Umgang mit Medikamenten.



Elektronisches Kommunikationsservice eKOS

Im Zuge dessen konnte sich der Hauptverband mit der Ärztekammer auch auf eine flächendeckende Einführung des **elektronischen Kommunikationsservice eKOS** (e-Zuweisung, e-Überweisung, e-Verordnung) bis 1.1.2019 einigen.



MeineSV – Sozialversicherung auf einen Klick

Das Online-Portal MeineSV ist nach dem Vollausbau eine zentrale Servicestelle, über die Versicherte viele Wege rund um Kranken- und Pensionsversicherung – wie Bestätigungen downloaden, Versicherungsdatenauszug ausdrucken, Pflegehilfsmittel nachbestellen, Arztbesuche überblicken, Wahlarztrechnungen einreichen, Kinderbetreuungsgeld beantragen u. v. m. - elektronisch erledigen können.



Sozialversicherungsservice am Smartphone

Ab sofort können die elektronischen Services von MeineSV auch unterwegs per **Smartphone-Apps** nutzen. Mit **MeineSV Cash** können Wahlarzt-Rechnungen abfotografiert und direkt zur Kostenrückerstattung an die Krankenkasse gesendet werden. Mit **MeineSV Check** kann man einen Versicherungsdatenauszug, der im Kundencenter am häufigsten nachgefragt wird, gleich am Smartphone herunterzuladen oder auch in die per e-card abgerechneten Arztbesuche Einsicht nehmen.



e-card mit Foto

Der Beschluss erfolgte im Juli. Der Wunsch ist eine kostengünstige Lösung, bei der die Versicherten nicht die Mehrkosten zahlen sollten. Die Umsetzung startet ab 2020.

Bewegt im Park



Die erfolgreiche **Bewegungsinitiative**, finanziert von Sozialversicherung, Sportministerium und der Bundes-Sportorganisation – startet heuer in die dritte Saison. Mehr als 26.000 Teilnehmer haben bereits an den Bewegungskursen teilgenommen, die von professionellen Trainern kostenlos auf öffentlichen Plätzen wie Parkanlagen, Spielplätzen oder Fußgängerzonen angeboten werden.

Behindertensport bewegt



Rund 1,7 Millionen Österreicher haben eine ausgewiesene Behinderung. Mit dem **Projekt „Behindertensport bewegt!“** unterstützt der Hauptverband in Kooperation mit dem Österreichischen Behindertensportverband entsprechende Informationstage in ganz Österreich. Bewegung und Sport haben für jeden Menschen eine gesundheitliche Bedeutung. Für Menschen mit Behinderung kommt noch der Mehrwert hinzu: die Steigerung der sozialen Lebensqualität.

Fit & Strong



Mit der neuen **Jugendkampagne „Fit & Strong“** richtet sich die Sozialversicherung via Influencer erstmals direkt an jungen Menschen von 13 bis 17 Jahren und nutzt Social Media, um sie so mit der Sozialversicherung in Kontakt zu bringen.



Osteoporose-Leitfaden für Prävention und Behandlung

Die **Initiative „Arznei & Vernunft“** ist eine in Europa einzigartige Zusammenarbeit zwischen Pharmawirtschaft, Sozialversicherungen, Ärzte- und Apothekerkammer mit dem Ziel, einen vernünftigeren, evidenzbasierten Umgang mit Arzneimitteln auf allen Ebenen des Gesundheitswesens zu erwirken. 2017 konnte die neue Patientenbroschüre und der neue **Leitfaden zur Osteoporose** aufgelegt werden.



Verlängerung des Brustkrebs-Früherkennungsprogramms

In Verhandlungen mit Gesundheitsministerium, Ländern und Ärztekammer wurde die **Verlängerung des Screening-Programms** ab 2018 sichergestellt. Die Anzahl an Früherkennungsuntersuchungen (Screening-Mammografie bzw. Ultraschall) hat in der zweiten Runde der Jahre 2016 und 2017 zugenommen. Während 2014 und 2015 rund 651.000 Untersuchungen stattgefunden haben, waren es in den vergangenen beiden Jahren rund 770.000 Untersuchungen – Ein Anstieg von 53% auf 60%. Die neue Marketingkampagne setzt auf noch stärkere Aktivierung der Frauen.



Nachhaltig dank Health Technology Assessment

Das Ziel der **Forschungseinrichtung HTA des Ludwig Boltzmann Institutes** ist die wissenschaftliche und unabhängige Unterstützung gesundheitspolitischer Entscheidungen. Durch die Verankerung dieser HTA-Angebote sichert sich der Hauptverband dauerhafte Nachhaltigkeit.

Unabhängige Selbsthilfe



Ab dem Jahr 2018 werden bundesweit tätige, **themenspezifische Selbsthilfegruppen** aus Mitteln der Sozialversicherung in Höhe von 420.000 Euro gefördert. Regionale Selbsthilfegruppen erhalten zusätzlich Förderungen in Höhe von 300.000 Euro. Damit ist gewährleistet, dass das Thema „Selbsthilfe“ auf finanziell unabhängige Beine gestellt und nicht mehr nur von Herstellern abhängig ist.

Gemeinsame Gesundheitsziele



Die Sozialversicherung hat es sich zu einer zentralen Aufgabe gemacht, in der Vorsorge neue Wege zu gehen. 2011 **gründete sie gemeinsam mit der Pharmawirtschaft das Gremium Gesundheitsziele**, um mit vereinten Kräften Projekte in den Bereichen Kindergesundheit und Prävention zu fördern. Die Mittel dafür stammen aus dem Rahmen-Pharmavertrag, über den die Pharmawirtschaft Solidarbeiträge an die Krankenkassen leistet. Bis heute wurden daraus bereits 79 Projekte mit insgesamt 10,6 Millionen Euro unterstützt. 2017 wurden über den Rahmen-Pharmavertrag 16 Projekte mit dem Schwerpunkt auf Stärkung der psychischen Gesundheit gefördert.

Mehr Rechtssicherheit



Das Sozialversicherungs-Zuordnungsgesetz bringt Auftraggebern und Auftragnehmern Sicherheit. Durch Anmeldeberatungen und Antrittsbescheide wird vorab klar geregelt, ob ein Auftragnehmer als Selbständiger oder Dienstnehmer versichert werden muss. Das gibt Rechtssicherheit und erspart Nachzahlungen. Im Falle von Umqualifizierungen wird die Nachzahlungslast reduziert, was Unternehmensexistenzen sichert.

IT-Kostensenkung

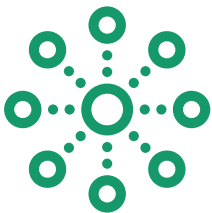


Mit **Gründung der ITSV** wurden zahlreiche EDV-Anwendungen der Gebietskrankenkassen gebündelt. Nun liegt eine Bilanz vor, die zeigt, dass die Kosten von 240 Mio. Euro im Jahr 2007 auf 236 Mio. Euro im Jahr 2017 gesenkt wurden. Gemessen an der Kostenentwicklung ohne dieser Bündelung (258 Mio. Euro) wurden jährlich 50 Mio. Euro eingespart.



Mit Jänner 2019 beginnt der Einsatz der **größten Reform des derzeitigen Lohnverrechnungssystems**. Mit der monatlichen Beitragsgrundlagenmeldung (**mBGM**) wird ein Melde-, Versicherungs- und Beitragswesen geschaffen, das schneller, einfacher und durchgehend digital abläuft. Dienstnehmer können in ihre aktuellen Beitragsdaten einsehen, dem Dienstgeber entfallen die komplizierten Nachrechnungsverfahren und in der Lohnverrechnung verläuft bis zum Clearing alles auf elektronischem Weg.

Aufgabenbündelung



Neben der **Aufgabenbündelung der IT** sorgt auch der gesamte Medikamenteinkauf über den Erstattungskodex für Kostenersparnis. Themenfelder für gemeinsame Servicezentren werden derzeit analysiert.

Flugrettung



Seit 2015 gibt es zwischen der Sozialversicherung und den Flugrettungsorganisationen eine Vereinbarung zur Direktverrechnung, die keine Unsicherheiten hinsichtlich einer **Kostenübernahme für den Notarzthubschrauber** aufkommen lassen. Fazit nach drei Jahren: Die Kosten für die rund 25.000 Flüge pro Jahr werden zu etwas mehr als 40 Prozent (12,7 Millionen Euro) von der Sozialversicherung übernommen.

Internationale Abkommen



Der Hauptverband ist die **einzigste österreichische Verbindungsstelle zu rund 50 Staaten** (EU, EWR, Schweiz, Abkommensstaaten) in den Bereichen Kranken- (inkl. Pflege), Unfall- und Pensionsversicherung sowie der zentrale Datenknotenpunkt für den dafür notwendigen elektronischen Datenaustausch - und hier auch für die Bereiche der Arbeitslosigkeit und der Familienleistungen. Diese Abkommen dienen nicht nur zur Aufrechterhaltung ihres sozialen Schutzes, sondern auch der exportorientierten österreichischen Wirtschaft. Sie regeln die Verfahren und Bedingungen zur Entsendung ihrer Arbeitnehmer und ersparen z. B. doppelte Beitragszahlungen. Derzeit verhandelt der Hauptverband mit Brasilien, Albanien, China und Japan.

Koordination der Bauinvestitionen



In einem einstimmigen Beschluss des Hauptverbandes wurde die verpflichtende **Abstimmung der SV-Träger bei Bauaktivitäten** untereinander und mit dem Hauptverband vorgesehen. Damit sollen örtliche Parallelaktivitäten vermieden und kostensparende Synergieeffekte gehoben werden.